

Jeder kann beim Flohmarkt in Roßwein mitmachen

ROßWEIN. Die Nossener Straße in Roßwein verwandelt sich am 22. August von 10 bis 16 Uhr in ein Paradies für Sammler und Schnäppchenjäger. Nach der sehr gut angenommenen Premiere im vergangenen Jahr findet nun die zweite Auflage statt. Es wird wieder hausgemachten Kuchen, aber auch Herzhaftes, gekühlte Getränke, Popcorn und Slusheis geben. Wer möchte, kann mit einem eigenen Flohmarktstand dabei sein. Anmeldung und weitere Informationen in der Christlichen Buchhandlung bei Frau Ute Lomtscher.

HALLO WOCHENENDE!

Auch so erschrocken in diesen Tagen über die Bilder, die einen da aus Internet und Fernsehen regelrecht angesprungen sind? Und die man beim Spaziergang vielleicht auch sehen konnte? Wo sind sie bloß hin, die Flüsse des Landes! Ganz gleich, wohin man blickt – ob zum Rhein, der längst keine vollbeladenen Schiffe mehr verkraftet, oder zur Weißen Elster und der Mulde: Die Wasserstandsanzeigen nähern sich immer mehr und immer schneller der allerletzten Meldung „sehr niedrig“. Kann man ja inzwischen gut verfolgen im Internet über das Niedrigwasserinformationssystem NIVIS, das einem die Informationen zu den erwähnten Bildern liefert. Was dann schon zu einem ordentlichen Nachdenken führt: Ja, herrje, das Wasser, das war halt immer da.

Kommt aus dem Wasserhahn, nicht wahr. Kein Problem. Doch plötzlich bekommt der Begriff „Wassermangel“ eine bildliche Darstellung – die von liegengebliebenen Flusskreuzfahrtschiffen bis zu ausgetrockneten Bachläufen reicht. Zu den Bildern gesellt sich eine Erkenntnis: Ohne Wasser geht es nicht. Das geht bei den heimischen Balkonpflanzen, dem eigenen Garten los – da wächst nix ohne Wasser. Auch als Mensch kommt man komplett „Getränkefrei“ nicht sonderlich lange über die Runden. Das sorgt schon für Demut. Und dafür, dass man diesen oft strapazierten Begriff „Achtsamkeit“ neu betrachtet: Mal achtsam sein an diesem Wochenende und zwar mit dem Wasser. Das nimmt sich vor ...

JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN



Hymnische Dudelsackklänge

SCHOTTISCH-IRISCHES FESTIVAL mit Highland Games im Kloster Buch – internationale Profis messen sich auch in Strongman-Disziplinen

LEISNIG. Frauen und Männer in Schottenröcken, dazu Dudelsackmusik und Wettkämpfe für muskelbepackte Athleten – im Kloster Buch ging es unlängst wieder schottisch und irisch zu. Alle zwei Jahre veranstalten der Förderverein Kloster Buch und der Mittelsächsische Kultursommer „Pipes, Drums & More“ – ein schottisch-irisches Festival mit Highland Games. Jörn Hänsel vom Mittelsächsischen Kultursommer nennt die Veranstaltung liebevoll die kleine und gemütliche Schwester der Highland Games in Trebsen. In Scharen zog es die Besucher auf das Klostergelände an der Freiburger Mulde bei Leisnig. Schon am ersten Tag, um halb zehn, standen die ersten Gäste vor den Toren, um ja nichts zu verpassen. Denn der erste Höhepunkt des Wochenendes war schon der Beginn, um 12 Uhr. Da marschierten mit Crest of Gordon aus Bremen, den Dresden Pipe&Drums und der The Owl Town Pipe & Drum Band aus der Eulenstadt Peine in Niedersachsen alle drei Pipebands auf einmal zu hymnischen Dudelsackklängen im Klosterhof ein und sorgten bei den Fans für

Gänsehaut. Irische Tänze, schottischer und irischer Folk bestmüht dann zwei Tage das Bühnenprogramm, immer wieder begleitet von den Pipebands. Dazu gab es passendes Irish Stout, irisches Lagerbier oder Cider vom Fass, Gegrilltes, Fish and Chips und allerlei Handwerkskunst von den etwa 40 Händlern im Klosterhof. Lediglich für das schottische Nationalgericht Haggis fand sich in diesem Jahr kein Anbieter. Für Nicht-Schotten ist das Gericht aus gegarten Schafsinnereien, Hafermehl und Gewürzen ohnehin gewöhnungsbedürftig. In Schottland und bei vielen Fans ist Haggis aber Kult. „Bei der nächsten Auflage 2028 hoffen wir, wieder einen Anbieter für Kloster Buch zu finden“, verspricht Jörn Hänsel. Passend zu den beiden schottisch-irischen Erlebnistagen fanden im Klostergelände spannende und teilweise international besetzte Wettkämpfe statt. Ausgerichtet wurden diese in diesem Jahr erstmals vom Altenhofer Clan Kilt’n’Strong. Verschiedene Disziplinen aus dem Strongman und aus den Highland Games wurden zu

einem Wettkampf verbunden. Dabei werden Steinkugeln möglichst weitgeworfen, ein Baumstamm gestemmt oder beim Farmers Walk zwei extrem schwerer kofferrähnliche Gewichte geschleppt. Es werden Gewichte möglichst hoch geworfen oder am Conan’s Wheel (Conans Rad) eine schwere Tonne angehoben und im Kreis über fünf Runden getragen. Auch Baumstammwerfen und Fassrollen gehören dazu. Neben Amateur-Teams gingen auch A-Liga-Profis der Highland Games an den Start. Denn neben dem familiären und breitensportlichen Ansatz wollten die Veranstalter auch hochwertig besetzten Sport in Klosterbuch anbieten. Um entsprechende Athleten zu locken, wurde mit Unterstützung von Sponsoren ein Preisgeld ausgelobt. So war der Wettbewerb international besetzt, unter anderem mit Athleten aus Tschechien, den Niederlanden und einem US-Amerikaner. Auch der frisch gebackene Weltmeister Philipp Friedemann, der vor wenigen Wochen in Norwegen die World



Mit Crest of Gordon aus Bremen, den Dresden Pipe&Drums und der The Owl Town Pipe & Drum Band aus der Eulenstadt Peine in Niedersachsen sorgten wieder drei Pipe-Bands für die passende Musik. Foto: Gerhard Schlechte

Cabertoss Championship gewann, war in Klosterbuch am Start. Im Kloster Buch hatte er fast ein Heimspiel, denn Friede-

mann kommt aus dem nahen Colditz. Strongman-Athlet Nico Freudenberg aus Schneeberg trat ebenfalls an. „Die familiäre

Stimmung und das Miteinander sind toll. Die Organisatoren haben viel Herzblut in die Veranstaltung und die Wettkämpfe

gesteckt“, sagt der 30-jährige Berufsschullehrer, der im vergangenen Jahr WM-Silber in Irland erreichte. **THOMAS SPARRER**

Hausansicht vorn

Hausansicht hinten

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Küche

Im September einziehen, bis Jahresende grundmietfrei wohnen! Bis zu 1506 Euro Preisvorteil!

Die ca. 60 m² große 3-Raum-Wohnung in der Unnaer Straße 67 befindet sich in der 4. Etage und wurde 2024 renoviert. Dabei wurden die Wände neu tapeziert, der Fußbodenbelag erneuert und in der Küche ein neuer Fliesenspiegel angebracht. Auch das Wohngebäude wurde umfassend aufgewertet: Im Jahr

2025 wurde die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem energetisch saniert. Darüber hinaus wurde das Treppenhaus neugestaltet. **Ihr Vorteil** Ziehen Sie zum 1. September 2026 ein und wohnen Sie bis zum 31. Dezember 2026 grundmietfrei. Während des Aktions-

zeitraums sind lediglich die monatlichen warmen und kalten Betriebskosten zu entrichten. Ihre monatlichen Kosten ab Januar 2027 Grundmiete: **376,50 €** Heiz- und Betriebskosten: **191,00 €** Gesamtmielte: **567,50 €** Für die Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft sind außerdem

einmalig Genossenschaftsanteile in Höhe von 1.085,00 € sowie ein Eintrittsgeld von 25,00 € zu entrichten. **Neugierig geworden?** Dann vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Besichtigungstermin unter **03431 71920**.

Die Aktion gilt ausschließlich für neue Mitglieder bei Mietbeginn zum 1. September 2026. Nicht mit einer Kostenübernahme durch das Jobcenter oder mit anderen Bonusaktionen kombinierbar. Nur für ausgewählte Wohnungen.

Energieausweis: Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 115,5 kWh/(m²·a), Fernwärme, Baujahr 1976, Energieeffizienzklasse D.



Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG Blumenstraße 51 a, 04720 Döbeln

Telefon 03431 71 92-0 Telefax 03431 71 92 60 E-Mail infoservice@wgf-doebeln.de

www.wgf-doebeln.de